

Rapp-Auktion 2010 setzt Massstäbe Die Altschweizsammlung Ticino (1)

Darauf hat die klassische Schweizer Philatelie seit langem gewartet. Zur Auktion im Juni präsentiert Peter Rapp die bedeutendste und wertvollste Altschweiz-Sammlung, die seit Jahrzehnten auf den Markt kommt. Die Sammlung «Ticino» enthält eine unglaubliche Fülle an Welt-Raritäten auf Briefen, grossartige Frankaturen und Markeneinheiten. Selbst Stücke, die in der Literatur als «verschollen» gelten, sind enthalten. Die vielen herausragenden Briefe und Marken dieser Sammlung waren seit Jahrzehnten nicht mehr auf dem Markt. Einige von ihnen wurden niemals zuvor öffentlich angeboten.

Eine solch grossartige Sammlung mit 400 Einzellosen wird international für Aufmerksamkeit sorgen. Für die herausragenden Seltenheiten, aber auch für viele der wunderschönen anderen Stücke, werden entsprechend aussergewöhnliche Preise erwartet. Die «Ticino»-Versteigerung dürfte zweifellos Spuren in den Geschichtsbüchern der Philatelie hinterlassen.

(Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten SBZ.)



Phantastischer Brief von Genève nach Bulle im Kanton Freiburg. Einzigartige 15 Cent-Frankatur in den 3. Rayon. Dieser Brief stammt aus der Caspary-Sammlung und galt seither als verschollen. Einer der bedeutendsten Altschweiz-Briefe überhaupt in unübertreffbarer Qualität!



Doppelgenf «senkrecht verkehrt geschnitten», linke Hälften auf vollständigem und phantastischem Brief. Der einzig bekannte vollständige Brief in perfekter Erhaltung. Im Werk von Anton Abele beschrieben als «das Prunkstück» aus der Alfred F. Lichtenstein-Sammlung.



Phantastischer Brief von der Stadt Zürich nach Wettschweil mit Zürich 4 Rappen und halbiertes Marke als korrekte Aufbrauchs-Frankatur, kurz vor Einführung des eidgenössischen Tarifs am 1. Oktober 1849. Diese Frankatur ist noch seltener als Briefe mit Paaren oder Doppelfrankaturen. Provenance: A.F. Lichtenstein, Dr. Leemann



Paar Waadt 4 Cent auf vollständigem Brief in ausgezeichneter Erhaltung. Nur noch ein weiterer einwandfreier Brief ist bekannt. Provenance: Courvoisier, A.F. Lichtenstein, Dr. Leemann